

Wahlprogramm-Check 2023

Die Wahlprogramme zu den
Landtagswahlen 2023 in Bayern
und in Hessen im Vergleich

September 2023

Eine Studie der
Universität Hohenheim



Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Inhalte der Untersuchung

1. Verständlichkeits-Analyse der Wahlprogramme
2. Begriffs-Analyse
3. Hintergrund: Wahlprogramme

Hintergrund

Politik gilt vielen Menschen als bürgerfern, unverständlich und intransparent. Damit die Wählerinnen und Wähler eine begründete Wahlentscheidung treffen können, sollten Parteien ihre Positionen zur Landespolitik klar und verständlich darstellen. Die Wahlprogramme sind dabei *ein* Mittel, um die eigenen Positionen darzulegen.

Fragen

- Wie verständlich ist die Sprache der Wahlprogramme der Parteien zu den Landtagswahlen in Bayern und in Hessen? (CDU/CSU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, AfD sowie zusätzlich die Freien Wähler in Bayern)*
- Gibt es Verständlichkeits-Unterschiede zwischen den Parteien?
- Welches Vokabular verwenden die Parteien?

* Zur Auswahl der Parteien: Die Studie ist Teil einer Langzeitstudie. In ihr werden immer die Parteien berücksichtigt, die entweder im Deutschen Bundestag oder in mindestens drei Landtagen vertreten sind. Zusätzlich müssen die Parteien zur Wahl zugelassen sein. Die Freien Wähler in Bayern werden bei der aktuellen Analyse zusätzlich analysiert, weil sie Teil der Bayerischen Regierung sind.

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

- Vorweg: Die von uns gemessene **formale Verständlichkeit** ist natürlich nicht das einzige Kriterium, von dem die Güte eines Wahlprogramms abhängt. **Deutlich wichtiger ist der Inhalt.** Unfug wird nicht dadurch richtig, dass er formal verständlich formuliert ist. Und unverständliche Formulierungen bedeuten nicht, dass der Inhalt falsch ist. Formale Unverständlichkeit stellt aber eine **Hürde für das Verständnis** der Inhalte dar.
- Die **Wahlprogramme** der Parteien **in Bayern und in Hessen** bewegen sich **2023 auf einem ähnlichen Verständlichkeitsniveau wie 2018**. Mit einem Durchschnittswert von 8,6 Punkten in Bayern bzw. 7,2 Punkten in Hessen ist die Verständlichkeit allerdings ausbaufähig. Trotzdem bleibt Bayern an der Spitze des Bundesland-Rankings. Die Parteien in Hessen landen mit der Verständlichkeit ihrer Wahlprogramme am unteren Ende des Bundesland-Rankings.
- Immerhin: So gut wie alle Parteien bieten irgendeine alternative Darstellung ihrer zentralen Punkte an. Diese haben wir zwar nicht analysiert. Aus früheren Analysen wissen wir jedoch, dass die Kurzfassungen der Wahlprogramme in der Regel verständlicher ausfallen als die Langfassungen. Noch einmal deutlich verständlicher fallen Wahlprogramme in leichter oder einfacher Sprache aus, die ja gerade ein besonderes Augenmerk auf die einfache Vermittlung der Inhalte legen.

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

- Die häufigsten **Verstöße gegen Verständlichkeits-Regeln**: Fremdwörter und Fachwörter, Wortkomposita und Nominalisierungen, Anglizismen und „Denglisch“, lange „Monster- und Bandwurmsätze“.
- Die **Begriffsanalyse** zeigt: Die Parteien sind sich bundeslandübergreifend darin einig, dass u. a. Bildung und Digitalisierung wichtig sind: „Schule“ und „digital“ gehören über alle Parteien hinweg zu den häufigsten Begriffen. Darüber hinaus spiegeln sich die Themenschwerpunkte der Parteien in ihrer Wortwahl wider.

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Das Programm-Angebot der Parteien*

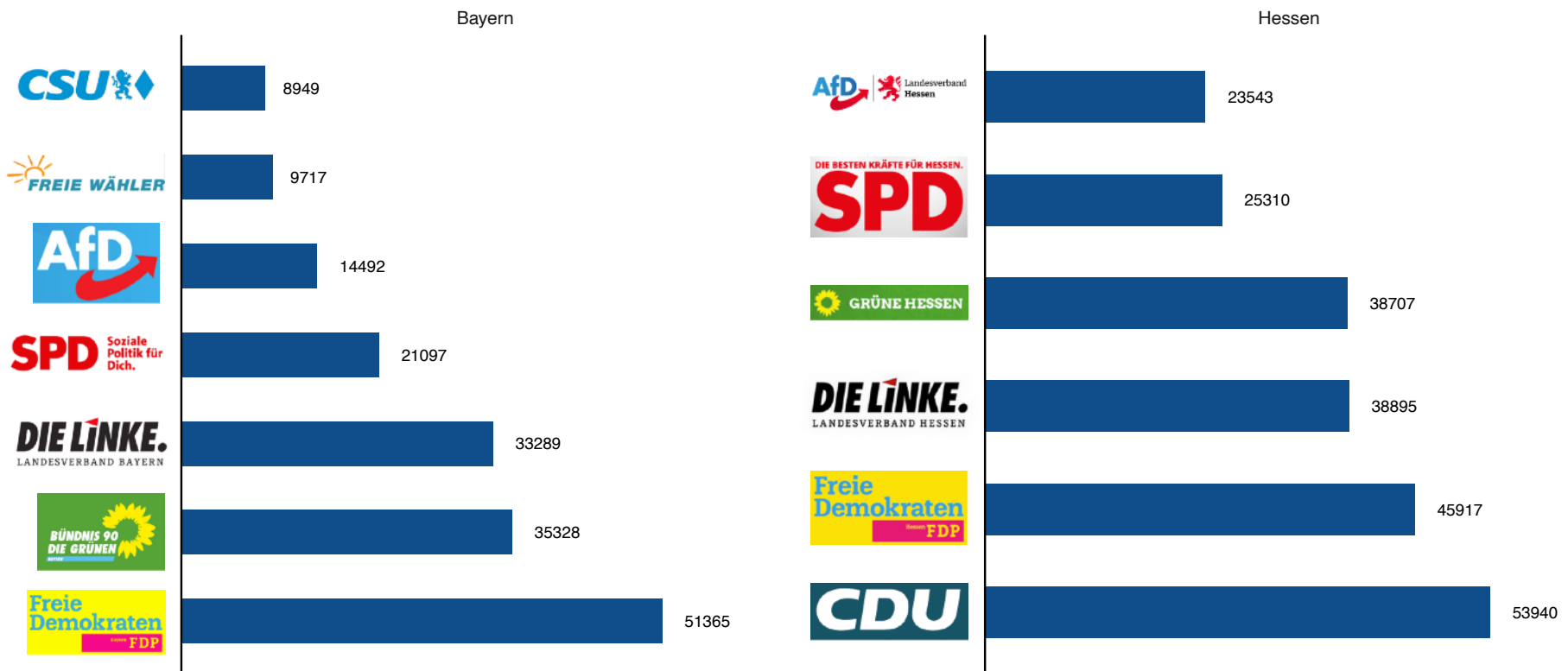
- Gerade bei längeren Wahlprogrammen sind Überblicke und andere Arten von Zusammenfassungen eine sinnvolle Ergänzung der Kommunikation mit den Wählerinnen und Wählern.
- **In Bayern bieten die meisten Parteien neben der Langfassung ihres Wahlprogramms auch noch eine kürzere Übersicht an.** Hierzu gehören klassische Kurzfassungen, aber auch anderweitige Überblicke. Ausgenommen hiervon ist die CSU, deren Wahlprogramm aber ohnehin sehr kurz ist. **In Hessen bieten alle Parteien Kurzfassungen an.**
- **Programme in leichter Sprache sind in beiden Bundesländern eine Seltenheit.** In Bayern bieten die Grünen und die Freien Wähler entsprechende Programme an. In Hessen die Linken und die Grünen, wobei die Grünen sich auf die Übersetzung der Präambel beschränken.
- **Das längste Wahlprogramm in Bayern kommt von der FDP** (etwa 51.400 Wörter), **das kürzeste von der CSU** (etwa 9.000 Wörter). **In Hessen liefert die CDU dafür das längste Wahlprogramm** (etwa 54.000 Wörter), **das kürzeste die AfD** (etwa 23.600 Wörter).

* Stand 07.09.2023.

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Wörterzahl der Wahlprogramme zu den Landtagswahlen in Bayern und in Hessen 2023



Wahlprogramm-Check 2023

1) Verständlichkeits-Analyse der Wahlprogramme



Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Hohenheimer Verständlichkeitsindex

Die formale Verständlichkeit der Landtagswahlprogramme wurde mit Hilfe der vom Communication Lab Ulm und von der Universität Hohenheim entwickelten Verständlichkeitssoftware TextLab ermittelt. Diese Software berechnet verschiedene Lesbarkeitsformeln sowie eine Vielzahl von Verständlichkeits-Parametern (z. B. Satzlängen, Wortlängen, Schachtelsätze, Anteil abstrakter Wörter). Aus diesen Werten setzt sich der „Hohenheimer Verständlichkeitsindex“ zusammen.

Er reicht von

0 (formal schwer verständlich) bis 20 (formal leicht verständlich).

Zum Vergleich:

- **Doktorarbeiten** in Politikwissenschaft haben eine durchschnittliche Verständlichkeit von 4,3.
- **Hörfunk-Nachrichten** haben eine durchschnittliche Verständlichkeit von 16,4.

„Hohenheimer Verständlichkeitsindex“

0 (schwer verständlich) bis 20 (leicht verständlich)

Lesbarkeitsformeln

- Amstad-Formel
- 1. Wiener Sachtextformel
- SMOG-Index
- Lix Lesbarkeitsindex

Verständlichkeitsparameter

- durchschnittliche Satzlänge
- Anteil Sätze über 20 Wörter
- Anteil Schachtelsätze
- durchschnittliche Wortlänge
- Anteil Wörter mit mehr als sechs Zeichen

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Die formale Verständlichkeit der Landtagswahlprogramme

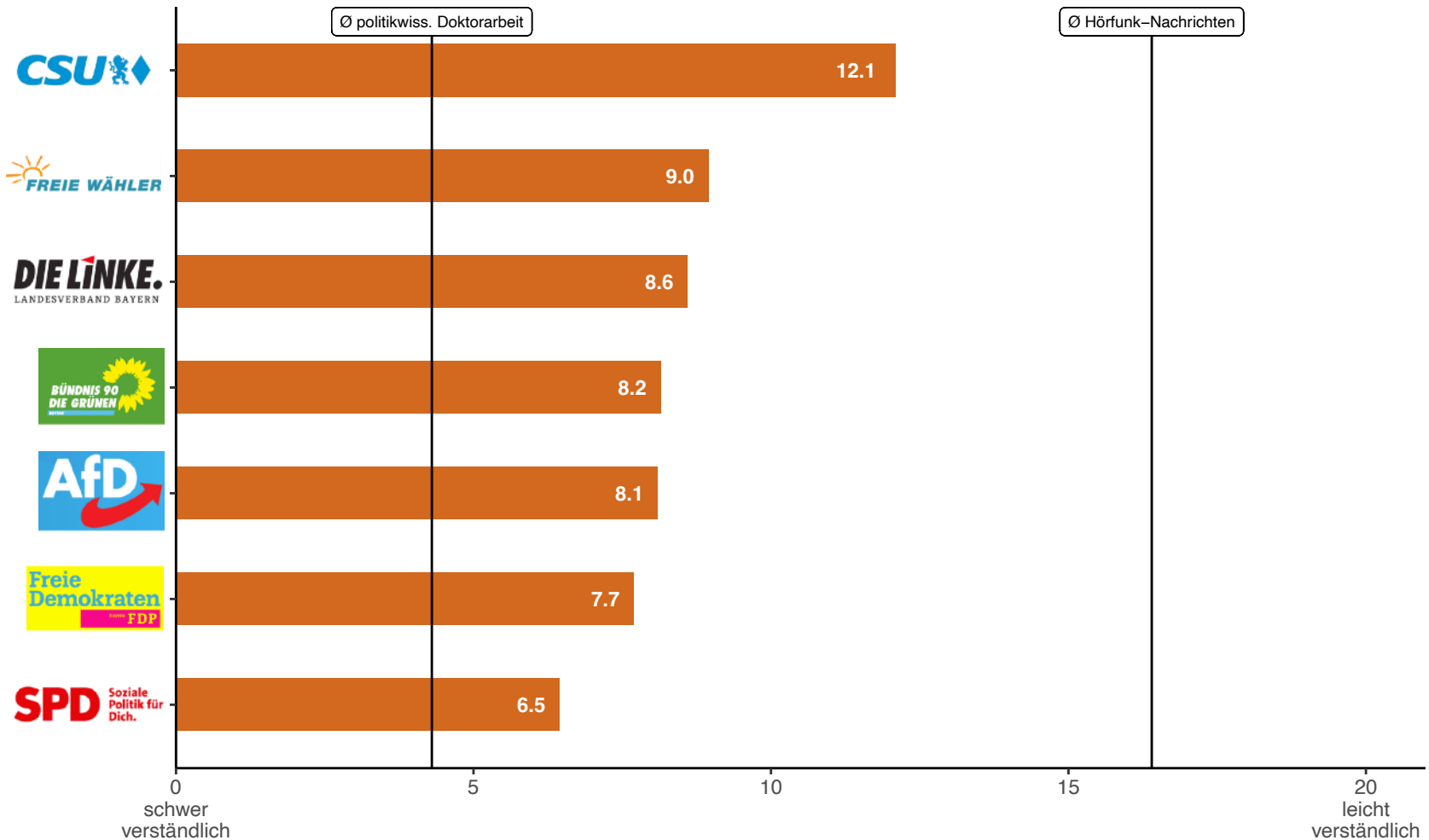
- Das **formal verständlichste Wahlprogramm** zur Landtagswahl in **Bayern 2023** liefert die **CSU mit 12,1 Punkten** auf dem Hohenheimer Verständlichkeitsindex. Trotz einer leichten Verschlechterung hält die Partei damit ihren ersten Platz aus dem Jahr 2018. Am formal unverständlichsten ist das Wahlprogramm der SPD mit 6,5 Punkten. In **Hessen** belegt die **SPD zusammen mit der Linken mit 7,7 Punkten den ersten Platz**. Die FDP bildet hier das Schlusslicht mit 6,6 Punkten.
- Die **Wahlprogramme** der Parteien in **beiden Bundesländern** bewegen sich 2023 **auf einem ähnlichen Verständlichkeitsniveau wie 2018**. In Bayern lag der Durchschnittswert 2018 bei 9,0 Punkten. 2023 liegt er bei 8,6 Punkten*. Verbesserungen zeigen sich bei der Linken und der AfD. Die restlichen Parteien, die auch 2018 analysiert wurden, haben sich um bis zu 2,8 Punkte verschlechtert. In Hessen lag der Durchschnittswert 2018 bei 7,5 Punkten. 2023 liegt er bei 7,2 Punkten. Die SPD verbessert sich als einzige Partei um einen Punkt.
- Gerade einmal 1,4 Punkte trennen Bayern und Hessen im Schnitt. Das ist nicht viel, macht im Ranking der 16 Bundesländer aber einen deutlichen Unterschied in der Platzierung aus. Während Bayern verglichen mit den aktuellsten von uns analysierten Wahlen den ersten Platz belegt, landet Hessen fast am Ende des Rankings. Nur die Wahlen in Thüringen 2019 (7,1 Punkte) und Niedersachsen 2022 (6,9 Punkte) schnitten in den letzten Jahren schlechter ab.

* Ohne die Freien Wähler liegt der Durchschnitt in Bayern 2023 bei 8,5 Punkten und damit gleichauf mit dem Durchschnittswert der Wahlprogramme in Baden-Württemberg 2021.

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



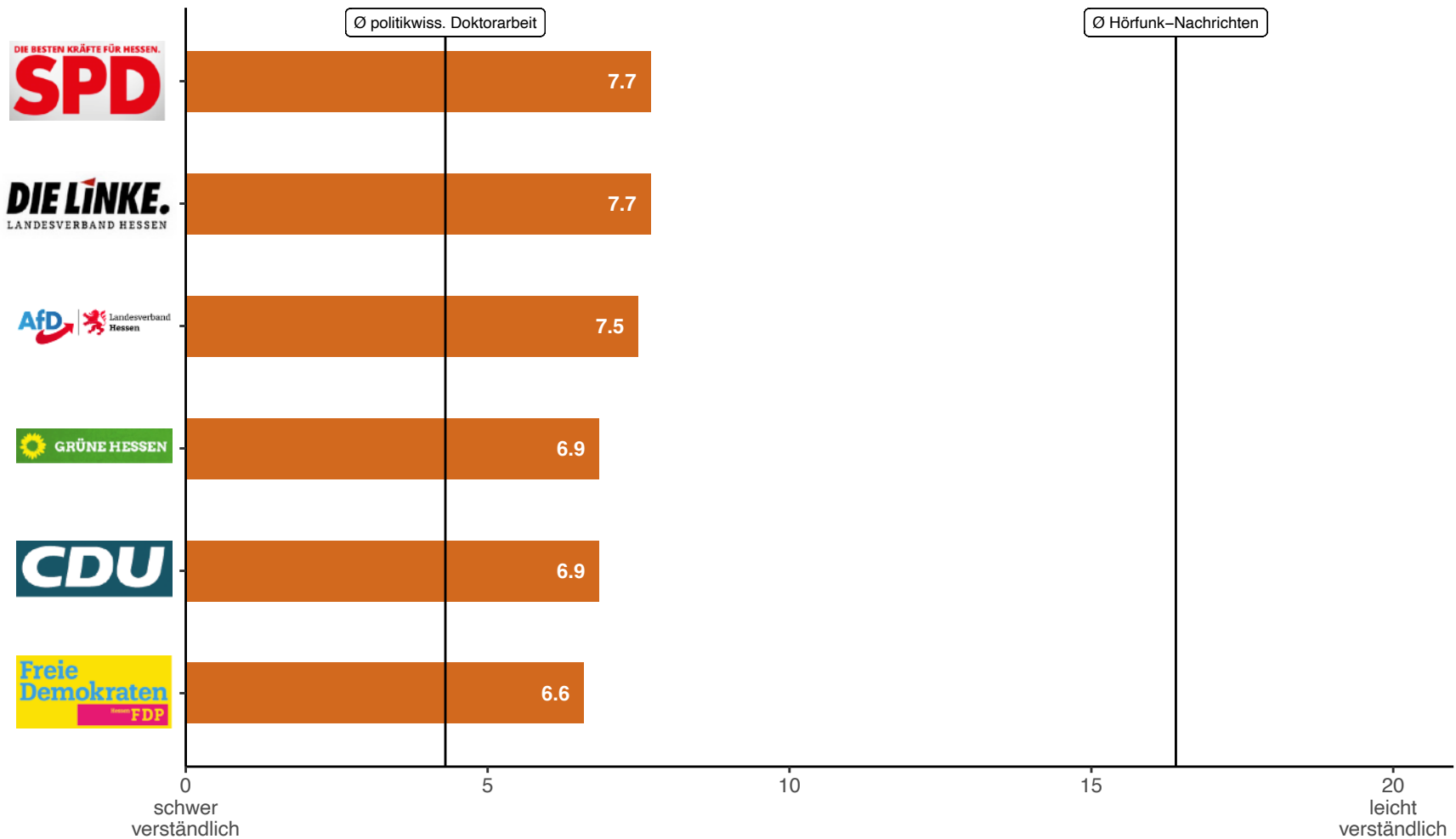
Die formale Verständlichkeit der Landtagswahlprogramme in Bayern 2023



Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



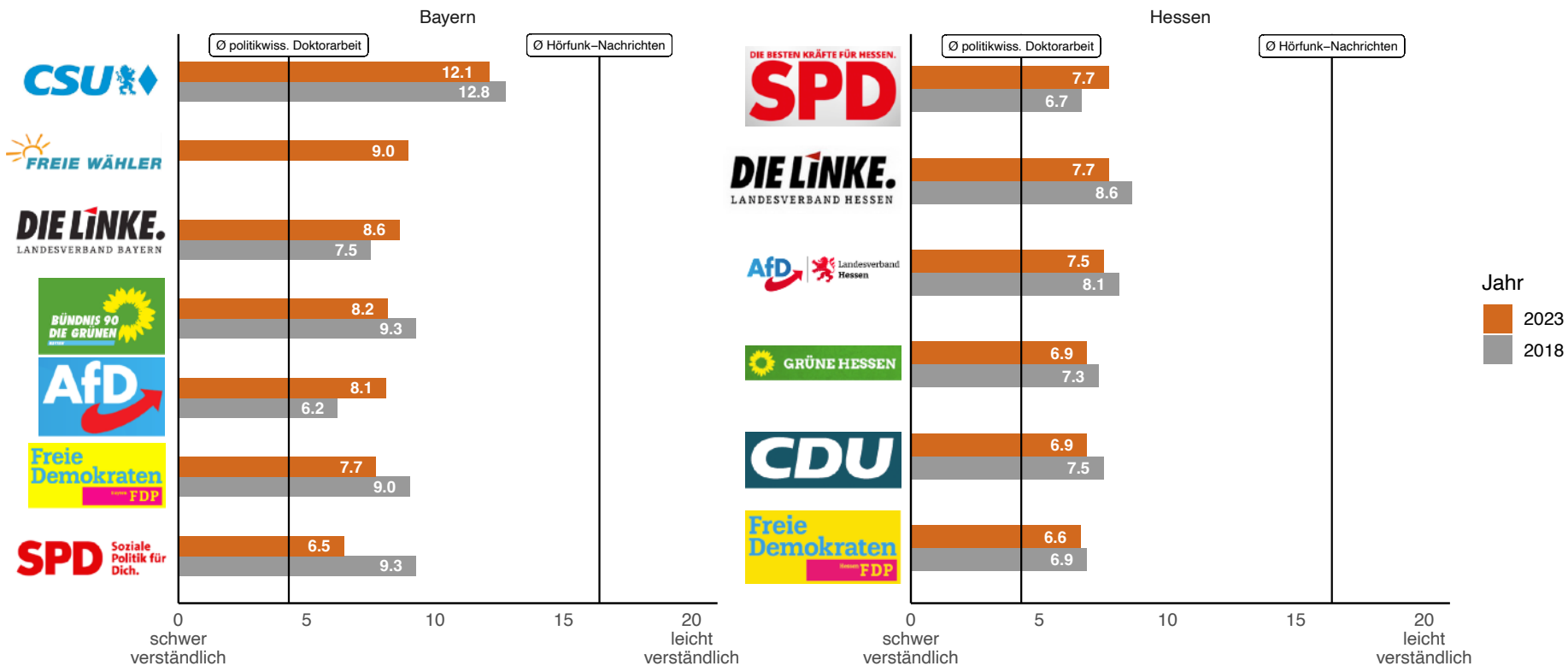
Die formale Verständlichkeit der Landtagswahlprogramme in Hessen 2023



Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Die formale Verständlichkeit der Landtagswahlprogramme in Bayern und in Hessen (2018 und 2023 im Vergleich)



Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Die formale Verständlichkeit der Landtagswahlprogramme im Länder-Vergleich

Platzierung	Bundesland	Jahr	Anzahl der Programme	Mittelwert	Minimum	Maximum	Erster Platz
1	Bayern	2023	7	8,6	6,5	12,1	CSU
2	Baden-Württemberg	2021	6	8,5	5,1	11,0	SPD
3	Mecklenburg-Vorpommern	2021	6	8,3	6,2	10,2	Linke
4	Brandenburg	2019	6	8,2	7,1	10,0	SPD
4	Nordrhein-Westfalen	2022	6	8,2	6,2	10,6	CDU
6	Rheinland-Pfalz	2021	6	8,0	6,2	10,7	CDU
7	Hamburg	2020	6	7,8	7,1	9,3	Linke
8	Sachsen	2019	6	7,5	6,4	8,6	CDU
9	Sachsen-Anhalt	2021	6	7,4	6,6	8,4	AfD
10	Saarland	2022	6	7,3	4,0	9,3	SPD
10	Schleswig-Holstein	2022	6	7,3	6,0	8,2	AfD
10	Bremen	2023	5	7,3	5,8	8,0	FDP / Grüne
13	Berlin	2021	6	7,2	5,6	8,6	CDU
13	Hessen	2023	6	7,2	6,6	7,7	SPD / Linke
15	Thüringen	2019	6	7,1	6,4	7,9	CDU
16	Niedersachsen	2022	6	6,9	5,4	8,2	AfD / Linke

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Typische Verstöße gegen Verständlichkeits-Regeln

Die häufigsten Verstöße gegen Verständlichkeits-Regeln gibt es in folgenden Kategorien:

- Fremdwörter und Fachwörter
- Wortkomposita und Nominalisierungen
- Anglizismen und „Denglisch“
- Satzlänge.

Gebrauch von Fachwörtern, Wortkomposita, Nominalisierungen und Anglizismen

Die Wahlprogramme der Parteien enthalten zahlreiche Fachwörter, Wortkomposita (zusammengesetzte Wörter), Nominalisierungen (Substantivierung von Verben und Adjektiven) und Anglizismen.

Durch Wortkomposita werden aus einfachen Einzelwörtern komplexe „Wortungetüme“. Dies erschwert nicht nur die Lesbarkeit, sondern schränkt auch die Verständlichkeit ein.

Auch **häufige Nominalisierungen führen zu einem abstrakten und komplexen Sprachstil.** Vor allem für Leserinnen und Leser ohne politisches Fachwissen oder ohne akademische Ausbildung stellen **unerklärte Fremd- und Fachwörter eine Verständlichkeits-Hürde** dar.

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Gebrauch von Fachwörtern, Wortkomposita, Nominalisierungen und Anglizismen in Bayern

Nachhaltigkeitsrechenschaftsberichte (AfD)
CO2-Grenzausgleichsmechanismus (AfD)
Minimalrepräsentationsprinzip (AfD)
Gebäudeenergiegesetz-Vorgaben (AfD)
Cancel Culture (AfD)
Ökotoken (AfD)

Quellen-Telekommunikationsüberwachung (CSU)
Quantencomputertechnologie (CSU)
Technologietransferzentren (CSU)
CleanTech (CSU)

Wissenschaftszeitvertragsgesetznovelle (Linke)
Bürger:innen-Energiegenossenschaften (Linke)
Union Busting (Linke)
Cyberhype (Linke)

Telekommunikationsmindestversorgungsverordnung (SPD)
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (SPD)
cradle-to-cradle-Ansätze (SPD)

Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitungen (FDP)
Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (FDP)
Quellentelekommunikationsüberwachung (FDP)
Social-Entrepreneurship-Initiative (FDP)
activity-based working (FDP)
front-of-pack-labeling (FDP)

Kraft-Wärme-Kopplungslösungen (Freie Wähler)
Weiterbildungsbedarfsanalysen (Freie Wähler)
Ende-zu-Ende-Verschlüsselung (Freie Wähler)
DRG-Fallpauschalfinanzierung (Freie Wähler)

Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften (Grüne)
Landes-Antidiskriminierungsgesetz (Grüne)
Sustainable-Finance-Instrumente (Grüne)
Drug-Checking (Grüne)

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Gebrauch von Fachwörtern, Wortkomposita, Nominalisierungen und Anglizismen in Hessen

Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen (AfD)
Krankenhausentlastungstarifvertrag (AfD)
Zwei-Drittel-Mehrheitserfordernis (AfD)
Komorbiditäten (AfD)

Informationssicherheitsarchitektur (CDU)
Mehrgefahren-Versicherungslösungen (CDU)
Hochleistungsrechnerinfrastruktur (CDU)
AI-Quality-Hub (CDU)
Co-Working-Spaces (CDU)
genome editing (CDU)
smart grids (CDU)
Grown-Ups (CDU)
joint investigations teams (CDU)
Scale-Ups (CDU)

Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen (FDP)
Agrarinvestitionsförderungsprogramm (FDP)
Car2Infrastructure-Kommunikation (FDP)
low hanging fruits first (FDP)
predictive policing (FDP)
self-paced-Formate (FDP)

Landeshochschulentwicklungsplanung (Grüne)
Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse (Grüne)
Bürger*innenenergiegesellschaften (Grüne)
Antidiskriminierungsbeauftragten (Grüne)
Gender-Data-Gaps und Digital-Gender-Gaps (Grüne)
female fintech founders (Grüne)

Verbraucher*innenschutzorganisationen (Linke)
Telekommunikationsdienstleistungen (Linke)
öffentlich-private-Partnerschaften (Linke)
Präexpositionsprohylaxe (sic!) (Linke)

Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (SPD)
Nachqualifizierungsmöglichkeiten (SPD)
Konjunkturbereinigungsverfahren (SPD)
Co-Working-Spaces (SPD)
digital literacy (SPD)
third mission (SPD)



Gebrauch zu langer Sätze und Fachsprache

Zu lange Sätze erschweren das Verständnis, vor allem für Wenig-Leser. Sätze sollten möglichst nur jeweils eine Information vermitteln. Aber **bei fast allen Parteien finden sich überlange Sätze mit mehr als 50 Wörtern**. Sätze mit mehr als 30 und 40 Wörtern sind keine Seltenheit.

Nicht nur zu lange Sätze, sondern **auch ein komplexer Sprachstil kann eine Hürde für die Verständlichkeit sein**. Dies gilt insbesondere im Falle von Experten-Laien-Kommunikation. Typische Eigenschaften von Fachsprache sind:

- **komplexer Satzbau (Schachtelsätze)**
- **hohe Informationsdichte**
- **Häufung von Fremd- und Fachwörtern, Nominalisierungen und Wortkomposita**
- **fehlende Erklärungen für Laien.**

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Beispiele: Gebrauch zu langer Sätze in Bayern



„Wir fordern eine Befristung von Gesetzen und Rechtsverordnungen (Sunset-Klausel), eine One-in-one-out-Regel, die Abschaffung überflüssiger Regelungen, einen ‚Bürokratiekosten-TÜV‘ bereits im Gesetzgebungsverfahren, den Probelauf neuer Vorschriften, die Zulassung von Modellregionen, kürzere Aufbewahrungsfristen, eine geringere Frequenz von Sozialversicherungs- und Betriebsprüfungen, einen forcierten direkten Datenaustausch zwischen Behörden und ein Ende redundanter Datenabfragen und kein ‚Draufsatteln‘, sondern die 1:1-Umsetzung von EU-Normen.“ (57 Wörter)



„Damit das auch angesichts neuer Herausforderungen so bleiben kann, wollen wir die Kommunen finanziell bei der Sanierung und Neuerrichtung von Feuerwehrhäusern stärker unterstützen, für eine bessere Ausrüstung zur Waldbrandbekämpfung sorgen und eine unabhängige IT-Entwicklungsstelle einrichten, damit die Vorteile der Digitalisierung in der Ausbildung und im Einsatz ausgeschöpft werden können.“ (49 Wörter)



„Für die Mütter oder Väter, die ihre vor 1992 geborenen Kinder noch selbst in Erziehungszeit betreut haben, wollen wir die volle Mütterrente erreichen, nämlich die Anrechnung von drei Erziehungsjahren und damit drei zusätzliche Entgeltpunkte für jedes vor 1992 geborene Kind.“ (40 Wörter)



„Aus diesem Grund setzen sich die FREIEN WÄHLER bundesweit dafür ein, dass die Freigrenzen der Einkommenssteuer massiv nach oben angepasst werden, damit den Bürgern mehr Netto vom Brutto bleibt.“ (29 Wörter)

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Beispiele: Gebrauch zu langer Sätze in Bayern



„Mit einem Modernisierungs-Programm für alle Sozialwohnungen in Bayern, einem Wärmefonds mit 300 Millionen jährlich für alle weiteren Mietwohnungen in Bayern und einem Sanierungsbonus für klimafitte Eigenheime für Familien mit kleineren und mittleren Einkommen sorgen wir dafür, dass baldmöglichst alle Bayer*innen in energetisch modernisierten Wohnungen mit klimaneutraler Wärmeversorgung leben können.“ (49 Wörter)



„Im Sinne der Trennung von Kirche und Religionsgemeinschaften, eines Neutralitätsgebots sowie des Menschenrechts auf freie Religionsausübung setzen wir uns dafür ein, dass der Religionsunterricht, an dem sich alle Religionsgemeinschaften beteiligen können, als Wahlpflichtfach angeboten wird und der Ethikunterricht so reformiert wird, dass er alle Schüler:innen erreicht und sie mit ihren unterschiedlichen weltanschaulichen, kulturellen und religiösen Hintergründen gemeinsam über ethische Fragen diskutieren können.“ (62 Wörter)



„Der Freistaat Bayern muss die Straßenverbindungen im ländlichen Raum verbessern und energisch darauf dringen, dass der Bund die Lücken im Fernstraßennetz schließt – durch Fertigstellung der A94, Lückenschlüsse mit Untertunnelung beim Frankenschnellweg (A73) und beim Autobahnring A99 im Süden Münchens sowie durch den Ausbau der A8 in Richtung Salzburg und den vierspurigen Lückenschluss zwischen Nürnberg und Augsburg.“ (56 Wörter)

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Beispiele: Gebrauch zu langer Sätze in Hessen



„Fordern heißt für uns, dass wir bei der Integration erwarten, dass die freiheitlich-demokratische Grundordnung als Grundlage für die Stabilität und den Erfolg des Landes von allen, die zu uns kommen, uneingeschränkt als Grundlage des politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenlebens akzeptiert wird und die Bereitschaft besteht, an einer Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte eines demokratischen und toleranten Deutschlands in einem demokratischen Europa fortzuschreiben.“ (60 Wörter)



„Wichtige Akteure haben nach wie vor ihren Sitz in Hessen – unter anderem die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO) oder auch die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, der Bundesverband Jugend und Film oder der Bundesverband kommunale Filmarbeit, die Filmhäuser in Frankfurt und Wiesbaden, die HessenFilm und Medien, die Murnau Filmstiftung, die AG Dok und nicht zuletzt das Deutsche Filminstitut und Filmmuseum.“ (58 Wörter)



„Der Einsatz in Sportvereinen, in Heimat- und Kultureinrichtungen, als Einsatzkraft in Hilfs- und Rettungsorganisationen, beim THW oder in der Feuerwehr, im Natur- und Umweltschutz, in karitativen Bereichen, Kirchen, in Berufsverbänden, Gewerkschaften, der Justiz, aber auch in der Kommunalpolitik vor Ort kann nicht hoch genug geachtet werden und ist für eine funktionierende Gesellschaft unverzichtbar.“ (53 Wörter)

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Beispiele: Gebrauch zu langer Sätze in Hessen



„Damit gerade junge Menschen und jüngere Familien sich aktiv für den ländlichen Raum entscheiden, dort bleiben oder zurückziehen, braucht es in allen Bereichen des Lebens Anstrengungen, um das Ziel der Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse zu erreichen: vom täglichen Grundbedarf über die medizinische Versorgung oder die Frage der Kinderbetreuung bis hin zu Kultur- und Sportangeboten.“ (53 Wörter)



„Daher wollen wir alle Möglichkeiten nutzen, vorhandenen Wohnraum bedarfsgerecht umzuverteilen (z. B. durch Wohnungstauschbörsen), neuen Wohnraum auf bereits versiegelten Flächen zu schaffen (z. B. durch Aufstockung und Umnutzung von Gebäuden) und Flächen zu entsiegeln, flächenschonendes Planen und Bauen umzusetzen und die Kommunen bei einem nachhaltigen Flächenmanagement und dem Aufbau von öffentlich zugänglichen Flächenkatastern zu unterstützen.“ (53 Wörter)



„Der Kohleausstieg und der Ersatz durch Erdgas sind klimapolitisch außerdem sinnlos, weil die Summe aus den direkten CO₂-Emissionen bei der Verstromung, den indirekten CO₂-Emissionen bei Förderung, Transport und Lagerung und den Methan-Leckagen bei der Gasnutzung dazu führt, dass der CO₂-Fußabdruck von amerikanischem Fracking- oder katarischem Flüssiggas größer ist als bei Lausitzer Braunkohle.“ (52 Wörter)

Wahlprogramm-Check 2023

2) Begriffs-Analyse



Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Begriffs-Analyse: die wichtigsten Ergebnisse

- **Natürlich stehen „Bayern“ und „Hessen“ in den jeweiligen Bundesländern im Mittelpunkt der Wahlprogramme.** Darüber hinaus sind sich die Parteien aber bundeslandübergreifend einig, dass u. a. Bildung und Digitalisierung wichtig sind: „Schule“ und „digital“ gehören über alle Parteien hinweg zu den häufigsten Begriffen.
- **Ein Blick auf die parteispezifischen Begriffe spiegelt auch die typischen Themen der Parteien wider.** Hierzu gehören – klassisch – die umwelt- und sozialpolitischen Begriffe bei den Grünen, den Linken und der SPD sowie die wirtschaftspolitischen Begriffe bei CDU/CSU und FDP. Bei der AfD stechen migrationspolitische Begriffe heraus. Bei den Freien Wählern in Bayern spiegeln die Begriffe sozial- und wirtschaftspolitische Themen wider.
- Wenn wir Wörter als Träger von Bedeutung begreifen, dann sind solche Begriffe ein kleiner Hinweis darauf, welche Themen eine Partei verglichen mit den restlichen Parteien besonders betont. Es heißt aber nicht unbedingt, dass die restlichen Parteien nicht auch die dazugehörigen Themen bedienen oder dass eine Partei nicht auch über diese Begriffe hinaus Themen behandelt.

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Begriffs-Analyse: Methode (I)

Für die Analyse der Wortwahl der Parteien haben wir unterschiedliche Analysen durchgeführt. Dafür haben wir das Statistik-Programm *R* (R Core Team 2022) sowie schwerpunktmäßig die Pakete *quanteda* (Benoit et al. 2018) und *koRpus* (Michalke 2021) eingesetzt.

Grundsätzlich wurden bei der Analyse nur Substantive und Eigennamen, Adjektive und Verben berücksichtigt. Die Wortartklassen wurden mit Hilfe des Part-of-Speech-Taggers *Tree Tagger* (Schmid 1999, 2003) identifiziert, der über *koRpus* aufgerufen werden kann. Soweit möglich, wurden alle Wörter in ihre Grundform überführt (Lemmatisierung).

Parteinamen bzw. -bezeichnungen wurden vereinheitlicht und ebenfalls auf eine Grundform reduziert (z. B. sind sämtliche Bezeichnungen der Grünen auf die Grundform „GRÜNE“ reduziert worden).

Die Wortwolken wurden mit dem Paket *wordcloud2* (Lang & Chien 2018) erzeugt. Sie zeigen drei verschiedene Informationen:

- 1) Aus jedem Programm wurden die 150 häufigsten Begriffe extrahiert. Da manche Begriffe mit gleicher Häufigkeit vorkommen, kann die Gesamtzahl der Begriffe von 150 abweichen.
- 2) Als gemeinsamer Wortschatz wurden solche Begriffe definiert, die im Gesamtkorpus besonders häufig vorkommen. Diese Begriffe werden über alle Programme hinweg häufig eingesetzt. Hierbei wurden die 25 häufigsten Begriffe berücksichtigt. Sie sind in den Wortwolken dunkelgrau gefärbt.

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Begriffs-Analyse: Methode (II)

- 3) Zusätzlich haben wir mittels tfidf-Gewichtung die für die einzelnen Wahlprogramme spezifischsten Begriffe identifiziert (konkret: solche Begriffe, die in einem einzelnen Dokument in einer Dokumentensammlung besonders häufig vorkommen). Berücksichtigt wurden die 30 spezifischsten Begriffe. Auch hier kann die Gesamtzahl der Begriffe aufgrund von mehrfachen, identisch gewichteten Begriffen von 30 abweichen. Diese Begriffe sind in der jeweiligen Parteifarbe eingefärbt. Da die typischsten Begriffe nicht notwendigerweise auch zu den häufigsten Begriffen zählen, wurden sie unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu den Top-150-Begriffen berücksichtigt. Die Gesamtzahl der in den Wortwolken abgebildeten Begriffe variiert demnach von Partei zu Partei.

Partei	Anzahl der Begriffe in Bayern	Anzahl der Begriffe in Hessen
AfD	193	205
CDU/CSU	209	192
FDP	172	190
Freie Wähler	264	–
Grüne	199	181
Linke	182	198
SPD	193	262

Wahlprogramm-Check 2023

2a) Begriffs-Analyse Bayern



Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Begriffs-Analyse: die zentralen Wörter im Programm der Linken in Bayern



Wahlprogramm-Check 2023

2b) Begriffs-Analyse Hessen



Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Begriffs-Analyse: die zentralen Wörter im CDU-Programm in Hessen



Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Begriffs-Analyse: die zentralen Wörter im FDP-Programm in Hessen



Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Begriffs-Analyse: die zentralen Wörter im Programm der Grünen in Hessen



Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Begriffs-Analyse: die zentralen Wörter im Programm der AfD in Hessen



Wahlprogramm-Check 2023

4) Hintergrund: Wahlprogramme



Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Wahlprogramme erfüllen mehrere Funktionen

Auf den ersten Blick wirken Wahlprogramme wie Relikte aus vergangenen Zeiten. Wahlprogramme sind keine Massenlektüre. Nur sehr wenige Menschen lesen Wahlprogramme komplett von vorne bis hinten durch. Dennoch erfüllen sie wichtige Funktionen: Das Wahlprogramm soll dazu dienen, Wähler zu gewinnen oder zu halten. Dazu muss es sich zumindest teilweise von den Programmen der anderen Parteien unterscheiden – was häufiger der Fall ist, als gemeinhin angenommen wird. Und es muss verständlich sein. Vor allem soll das Programm auf Themen hinweisen, die für die Partei erfolgversprechend sind.

Andere Funktionen sind nach innen gerichtet – an die Parteimitglieder, teilweise auch an die Parteiführung. Das Programm soll der Selbstverständigung einer Partei dienen: Während der Arbeit am Programm klären die Mitglieder innerparteiliche Positionen und sie bündeln verschiedene Interessen. Der Parteiführung dient das Programm nach der Wahl als Grundlage für Koalitionsverhandlungen oder für die Arbeit in der Opposition. Und: Parteien halten sich nach Wahlen häufig an ihre Programm-Aussagen.

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Wahlprogramme sind wichtig, auch wenn andere Wahlkampf-Kanäle häufiger wahrgenommen werden

Doch wie viele Menschen setzen sich überhaupt mit Wahlprogrammen auseinander? 2021 haben wir in Kooperation mit dem Meinungsforschungsinstitut forsa anlässlich der Landtagswahl in Baden-Württemberg eine repräsentative Umfrage durchgeführt. 3.874 Menschen in Baden-Württemberg nahmen an der Umfrage teil.

Immerhin 40 Prozent der Befragten geben dabei an, dass sie im Wahlkampf in irgendeiner Form mit Wahlprogrammen in Kontakt kommen. Genauso häufig geben sie an, Wahlanzeigen in Zeitungen und Zeitschriften wahrzunehmen. Je größer das Interesse an der Wahl, desto eher spielen Wahlprogramme für die Wählerinnen und Wähler eine Rolle. Jüngere Wählerinnen und Wähler greifen häufiger auf Wahlprogramme zurück als ältere.

Häufiger als Wahlprogramme nennen die Befragten Wahlplakate (68 Prozent), Flugblätter, Handzettel und Broschüren (61 Prozent) sowie Wahlspots im Fernsehen (42 Prozent) als relevante Kommunikationsmittel. Inhalte dieser Kommunikationsmittel leiten sich allerdings auch aus den Programmen ab. Insofern kommen Menschen auch dann mit den Inhalten der Programme in Kontakt, wenn sie sie gar nicht lesen. Unter anderem ist dies auch der Fall, wenn sie für ihre Wahlentscheidung auf Instrumente wie den Wahl-O-Mat zurückgreifen.

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Wahlprogramme aus Sicht von Parteimitgliedern

Wie Parteimitglieder Wahlprogramme wahrnehmen, ist bislang kaum erforscht. Wir haben im Jahr 2010 eine Online-Umfrage unter baden-württembergischen Parteimitgliedern durchgeführt. An ihr haben 828 Parteimitglieder teilgenommen. Demnach halten die Parteimitglieder vor allem die Kurzversion des Wahlprogramms für ein wichtiges Wahlwerbemittel. Die Kurzversion wird von den Mitgliedern aller Parteien als nützlicher, besser gestaltet, überzeugender, interessanter und verständlicher bezeichnet als die Langfassung. Die Langversion wird hingegen vor allem von den Mitgliedern der Grünen als sehr wichtig eingestuft.

Fast 50 Prozent der befragten Parteimitglieder geben an, die Kurzversion „ihres“ Wahlprogramms vollständig gelesen zu haben. Von der Langversion behaupten das nur 16 Prozent. Zwölf Prozent der Mitglieder geben aber auch zu, die Langversion noch nicht einmal in Auszügen gelesen zu haben; bei der Kurzversion sind dies nur vier Prozent.

Noch gravierender sind die Unterschiede zwischen den Kurz- und den Langfassungen der Wahlprogramme, wenn man danach fragt, welche Funktionen sie erfüllen. Parteiübergreifend werden die Kurzfassungen als ein wirksames Wahlwerbemittel gesehen: Sie erfüllen aus Sicht der Parteimitglieder am stärksten die Funktion, die Wähler von der Wahl der jeweiligen Partei zu überzeugen. Diese Funktion wird den Langfassungen am wenigsten zugesprochen. Sie gelten unter den Mitgliedern als Instrument, um dem Wahlkampf eine Richtung zu geben und um in eventuellen Koalitionsverhandlungen eine Richtlinie zu haben. Diese Funktion wird den Kurzfassungen am wenigsten zugesprochen. Insofern können wir von einer klaren „Arbeitsteilung“ zwischen den Lang- und den Kurzfassungen sprechen.

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Literatur

Benoit, K., Watanabe, K., Wang, H., Nulty, P., Obeng, A., Müller, S. & Matsuo, A. (2018). *quanteda: An R package for the quantitative analysis of textual data*. *Journal of Open Source Software*, 3(30), 1–4.

Lang, D. & Chien, G. (2018). *wordcloud2: Create word cloud by „htmlwidget“ [Software]* (Version 0.2.1). <https://CRAN.R-project.org/package=wordcloud2>

Michalke, M. (2021). *koRpus: Text analysis with emphasis on POS tagging, readability, and lexical diversity [Software]* (Version 0.13-8). <https://reaktanz.de/?c=hacking&s=koRpus>.

R Core Team. (2022). *R: A language and environment for statistical computing [Software]* (Version 4.2.1). R Foundation for Statistical Computing. <http://www.R-project.org>

Schmid, H. (1999). Improvements in part-of-speech tagging with an application to german. In S. Armstrong, K. Church, P. Isabelle, S. Manzi, E. Tzoukermann & D. Yarowsky (Hrsg.), *Natural language processing using very large corpora* (S. 13–25). Springer Netherlands.

Schmid, H. (2003). Probabilistic part-of-speech tagging using decision trees. In D. B. Jones & H. L. Somers (Hrsg.), *New methods in language processing* (S. 154–164). Routledge.

Wahlprogramm-Check 2023: Landtagswahlen in Bayern und in Hessen



Prof. Dr. Frank Brettschneider
Dr. Claudia Thoms

Universität Hohenheim
Kommunikationswissenschaft
Fruwirthstraße 46
70599 Stuttgart
Tel. 0711 / 459-24030

frank.brettschneider@uni-hohenheim.de
<http://komm.uni-hohenheim.de>